

Projektbericht

Projektlaufzeit

Jul. 08 – Jän. 09

Kurzbeschreibung

Durchführung einer Machbarkeitsstudie und Erstellung eines Umsetzungskonzeptes für ein überbetriebliches Metall- und Kunststoffausbildungszentrum im Bezirk Kirchdorf

Projektkoordinator

ifw mould tec GmbH
Pyhrnstraße 73
4563 Micheldorf



Projektpartner

Haidlmair GmbH
Haidlmairstraße 1
4542 Nußbach



Mark Metallwarenfabrik GmbH
Gleinkerau 23
4582 Spital am Pyhrn



Erarbeitung von Ausbildungserfordernissen für ein firmenübergreifendes Metall- und Kunststoffausbildungszentrum

Der Bezirk Kirchdorf ist geprägt von der kunststoffverarbeitenden Industrie bzw. dem Bereich Werkzeug- und Formenbau. Dies spiegelt sich auch in der Beschäftigtenstruktur des Bezirks wider:

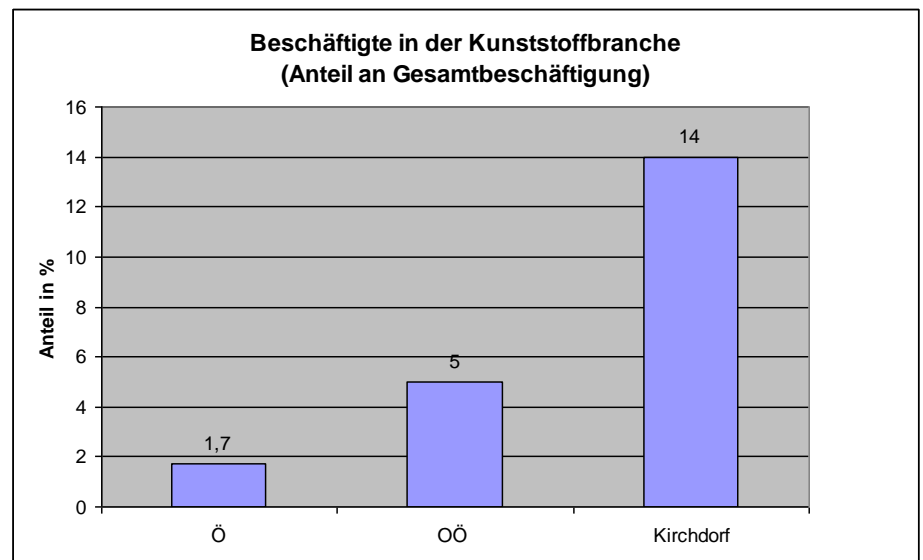


Abbildung: Bedeutung des Kunststoffsektors einschließlich Werkzeug- und Formenbau.

Neben der Kunststoffbranche sind insbesondere im Süden des Bezirks mehrere große holzverarbeitende Unternehmen sowie einzelne Metallverarbeiter, Zementhersteller und Hersteller von Solaranlagen als Leitbetriebe anzuführen.

Insgesamt ist der Bezirk im Vergleich zu anderen Regionen sehr industriell geprägt: Die Sachgüterproduktion macht 58,5% der Beschäftigung des Bezirks aus. Insgesamt klagen jedoch alle Branchen über einen **zunehmenden Fachkräftemangel**.

Die Unternehmen des Bezirks haben sich daher in verschiedenen Initiativen zusammengeschlossen, um dieser Herausforderung gemeinsam entgegen zu treten. Beispiele dafür sind die „Kremstaler Technische Lehrakademie“, die als Privatschule Lehre mit HTL-Ausbildung kombiniert oder der Qualifizierungsverbund „Technikregion Kirchdorf“, in dem momentan 111 Kurse mit insgesamt ca. 1100 Teilnehmern durchgeführt werden.

Projektergebnisse aus Sicht der Projektpartner

Mark Metallwarenfabrik GmbH

Die Angebote des Kunststoff- und Metallausbildungszentrums stellen eine interessante Ergänzung zu unserer firmeninternen Lehrlingsausbildung dar. Darüberhinaus nutzten wir das Projekt, um unsere Ausbildungsstrukturen inhaltlich zu überarbeiten und zu aktualisieren.

Dabei stellt sich jedoch immer wieder heraus, dass für bestimmte, zumeist anlagenintensive Kurse entweder überhaupt keine serienmäßigen Kurse zur Verfügung stehen oder aber zumindest die dafür erforderlichen Anlagen (für Schulungszwecke) in der Region nicht verfügbar sind.

Einige Schulungen wurden daher mit Hilfe der Anlagenhersteller und der beteiligten Unternehmen organisiert, andere außerhalb des Bezirks durchgeführt.

Zielsetzung gemäß Antrag war die Erstellung einer Machbarkeitsstudie und eines Umsetzungskonzeptes inkl. Klärung einer möglichen Trägerstruktur für ein Metall- und Kunststoffausbildungszentrum in Kirchdorf.

Dies umfasste insbesondere folgende Schritte

- Auswertung und Gruppierung bestehender Bildungsbedarfsdaten inkl. Reflexion mit Partnerbetrieben und weiteren Interessenten
- Konzept für Trägerstruktur, Kontaktaufnahme mit potenziellen Partnern und Trägern
- Festlegung der inhaltlichen Ausrichtung (vorläufiges Ausbildungsprogramm), Ableitung der Ausstattungserfordernisse
- Festlegung Investitionsbedarf und Finanzierung
- Erarbeitung Umsetzungskonzept mit detailliertem Zeit- und Aufgabenplan

Diese Zielsetzung wurde in vollem Umfang erfüllt, wobei anzumerken ist, dass das Projekt von Anfang an auf die Schaffung eines regionalen Nutzen ausgerichtet war und die drei Antragsteller quasi nur „stellvertretend“ für eine Reihe von Unternehmen aufgetreten sind. Das mögliche zukünftige Angebot ermöglicht einer ganzen Reihe von Unternehmen, ihre Lehrlingsausbildung zu verbessern bzw. zusätzliche Lehrberufe anzubieten, deren Ausbildung sonst aus Ressourcengründen für einzelne Unternehmen alleine nicht möglich gewesen wäre. Auch werden für den Bereich der Erwachsenenbildung Möglichkeiten geschaffen, von denen insbesondere Menschen mit geringeren Basisqualifikationen überproportional profitieren können

Nutzen der einzelnen Kooperationspartner:

ifw mould tec GmbH

Die Firma ifw beabsichtigt, das gemeinsame Ausbildungszentrum für ca. 5 bestehende Lehrlinge modular zu nutzen. Dazu kommt, dass ifw künftig in einem weiteren Lehrberuf (Kunststofftechniker) ausbilden möchte (ca. 2 Lehrlinge pro Jahr) und diese Ausbildung weitgehend an das gemeinsame Ausbildungszentrum auslagern würde, da für diesen Beruf im eigenen Unternehmen keine ausreichenden Ressourcen vorhanden sind.

Haidlmair GmbH

Haidlmair plant, pro Jahr ca. 6-8 Lehrlinge für bestimmte Module überbetrieblich ausbilden zu lassen, wobei unternehmensspezifische Teile jedoch in der eigenen Lehrwerkstätte verbleiben sollen.

Mark Metallwarenfabrik GmbH

Die Firma Mark beabsichtigt, ca. 4-6 Lehrlinge pro Jahr zu Ausbildungsmodulen in das gemeinsame Zentrum zu entsenden. Zusätzlich wurden aufgrund der aktuellen Situation Ansätze für Bildungskarenzmaßnahmen und –inhalte erhoben, wobei dieser Umfang derzeit aber noch nicht endgültig feststeht.